

*Euer Licht soll vor den Menschen leuchten,
damit sie eure guten Taten sehen
und euren Vater im Himmel preisen.*

Matthäusevangelium 5, 16

aus der heutigen Liturgie am Gedenktag des Heiligen Mauritius

Wenn ich in meiner Zeit in Münster Gruppen durch den St. Paulus Dom zu führen hatte, gehörte die Figur des Heiligen Mauritius zu meinen besonderen Lieblingen. Ich hatte irgendwann gelesen, er sei der erste human of colour, der in der Kirche als Heiliger verehrt wurde. Natürlich gab es z.B. die Weisen auf dem Morgenland, die uns in der christlichen Ikonographie international überliefert werden, aber ein Heiliger mit dezidiertem Biographie, da nimmt Mauritius die Pole-Position ein. Unser heutiger Tagesheiliger ist daher eine Galionsfigur einer internationalen Kirche, die viel zu lange Europazentriert gewesen ist, die aber besteht aus Menschen aller Völker und Nationen. Die Gemeinschaft der Heiligen steht als Synonym für die Einheit der Menschheit. Gott unterscheidet nicht in unseren banalen Kategorien, er beruft ausnahmslos alle, das eigene Leben zu entfalten und die Welt heller zu machen – als Licht in dieser Welt zu leuchten. Bei meinen Dom-Führungen habe ich immer das gesellschaftlich kritische Potential unseres Glaubens angesprochen. In einer Zeit von Sklaverei und Herabsetzung von Menschen im 17. Jahrhundert wird im Münsteraner Dom die Figur des Heiligen Mauritius zur Verehrung aufgestellt. Ein Affront gegen den Zeitgeist oder einfach gelebter christlicher Glaube.